Kostenlos an alle Haushalte

SBAZV

Nr. 51 | April 2022

ABFALL KURIER

Das Kundenmagazin des SBAZV

GELBER SACK oder GELBE TONNE?

Die große Frage bei der Sammlung von Leichtverpackungen

AUS DEM VERBANDSGEBIET

Mit Grünabfällen blüht uns was

>> Seite 4

AUS DER ENTSORGUNG

Abgeben statt Ablegen

>> Seite 5

AUS DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Einfach hineinschnuppern – Tag der offenen Tür in Niederlehme

>> Seite 6

Wir kümmern uns um den Rest!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Frühjahr kommt und damit auch eine neue Ausgabe des Abfallkuriers. Im aktuellen Heft geht es um die viel diskutierte Frage, ob beim Sammeln von Leichtverpackungen die gelbe Tonne oder die bisher verwendeten gelben Säcke die bessere Lösung sind. Sie haben zahlreich auf unsere Umfrage geantwortet – vielen Dank dafür! Resultat und Hintergründe stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

Immer wieder beschäftigen den SBAZV illegal abgelegte Abfälle – die Menge solcher Ablagerungen hat sich stetig erhöht und damit auch die Kosten für deren Entsorgung. Fällt die Abfallbeseitigung in den Zuständigkeitsbereich des SBAZV, sind wir gezwungen, entstehende Kosten auf unsere Gebühren umzulegen und die Allgemeinheit zu belasten. Deshalb unser Appell: Nutzen Sie die Recyclinghöfe! Eine Preisübersicht finden Sie auf Seite 5.

Außerdem geht es im Heft um klimafreundliches Gärtnern ohne Torf und den Umgang mit Grünabfällen – die Laubsäcke des SBAZV erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, was natürlich auch uns freut.

Für dieses Jahr planen wir wieder einen Tag der offenen Tür und möchten Sie schon jetzt herzlich einladen. Außerdem haben wir eine neue Aktion gestartet: „VOLL WERT – Die Recyclingkoffer für Schulen“ bieten jede Menge Infotainment zum Thema Abfall und Umwelt, richten sich an die Klassen 3 bis 6 und können kostenlos beim SBAZV ausgeliehen werden.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen Ihr

Holger Riesner
Verbandsvorsteher

Die große Frage bei den Leichtverpackungen

Gelber Sack oder gelbe Tonne? Wir möchten uns herzlich bedanken für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage! Innerhalb von drei Wochen haben wir mehr als 4.200 E-Mails erhalten – das Thema Sack oder Tonne birgt offensichtlich Diskussionsstoff. Die Entscheidung fiel nun zugunsten des gelben Sacks.

56 Prozent der SBAZV-Kunden wünschen sich die gelbe Tonne, 44 Prozent stimmten für den gelben Sack. Trotz der leichten Mehrheit für die gelbe Tonne haben die Vertreter der beiden Landkreise im Verbandsgebiet beschlossen, die gelben Säcke für die nächsten drei Jahre beizubehalten. Hier sind die Hintergründe:

Neue Ausschreibung der Dualen Systeme

Die Dualen Systeme schreiben in diesem Jahr die Sammlung von Leichtverpackungen für den Zeitraum von 2023 bis 2025 neu aus und legen dabei auch fest, in welcher Form gesammelt werden soll. Den Zuschlag seitens der Dualen Systeme erhalten private Entsorger, die Kosten übernehmen die In-Verkehr-Bringer der Verpackungen. Der SBAZV ist nicht beteiligt. Ein Mitspracherecht über die Art der Sammlung haben wir gemäß Verpackungsgesetz trotzdem. Da aber die Umstellung auf die gelbe Tonne für die Dualen Systeme mit höheren Kosten verbunden ist, erfolgt in der Regel keine Zustimmung und kann nur auf dem Rechtsweg durchgesetzt werden. Das kostet Geld und auch Zeit und ist deshalb für uns nur möglich, wenn die überwiegende Kundenmehrheit für die Tonne stimmt – was laut Umfrage nicht der Fall war. Bis zur nächsten Ausschreibung werden wir eine repräsentative Bürgerbefragung durchführen und danach erneut über eine mögliche Umstellung entscheiden. In der Zwischenzeit sollen die Säcke zumindest deutlich reißfester produziert werden. **Ab dem Jahr 2025 steht dann eine neue Entscheidung an**.

Pro und Contra

Was spricht für die gelben Säcke und was für die gelben Tonnen? Für beides gab es gute Argumente bei den Bürgerinnen und Bürgern im Verbandsgebiet.

Flexibler beim Fassungsvermögen, leichter Transport, platzsparende Lagerung – das sind die wichtigsten Vorteile für die Befürworter der **gelben Säcke**. Bei der gelben Tonne wurde das Volumen bemängelt. Mal ist sie zu groß, mal zu klein und oft fehlt der Stellplatz für eine weitere Tonne. Einige Haushalte würden sogar gänzlich auf Mülltrennung verzichten oder zumindest kleinere Verpackungsmengen über den Restmüll entsorgen. Tonnen sind zwar stabiler als Säcke und können nicht reißen oder von Tieren geöffnet werden, aber bei Entleerung und Transport besteht die Gefahr, dass Abfälle herausfallen und so die Straßen verschmutzen. Die gelben Säcke erleichtern außerdem die Identifikation von „Fehlwürfen“.

An der **gelben Tonne** wurde das saubere Stadtbild gelobt und die Tatsache, dass Müllsäcke nicht bis zur Sammlung im Haus gelagert werden müssen. Tonnen gelten als nachhaltig, gelbe Säcke sind Einwegprodukte. Das gilt jedoch nur, wenn zur Sammlung der Leichtverpackungen nicht zusätzlich ein Müllbeutel verwendet wird. Außerdem entfällt die in entlegeneren Orten teilweise schwierige Beschaffung der Säcke. Als weiterer Vorteil der gelben Tonne wurde die Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter der jeweiligen Entsorgungsunternehmen angegeben – das Aufheben und Tragen der Säcke belastet Rücken und Schulter.

Viele Umfrageteilnehmer/innen würden gelbe Säcke als Zusatzoption begrüßen für den Fall, dass doch einmal mehr Verpackungen anfallen. Diese Möglichkeit schließen die Dualen Systeme aber aus.

Verpackungen richtig trennen schont Ressourcen

In Deutschland werden rund 2,6 Millionen Tonnen Abfälle über die gelben Tonnen und Säcke erfasst. Allerdings sind nur etwa 70 Prozent davon tatsächlich Leichtverpackungen.

HELFT MIT – Trennt den Deckel und die Papphülle vom Joghurtbecher! *Der Deckel wird von der Sortieranlage nicht vom Becher getrennt und wird somit nicht recycelt. Die Papphülle lösen, diese gehört in die Papiertonne.*

Der Rest – vom Pizzakarton bis zum ausrangierten Planschbecken und sogar Windeln und Essensreste – gehört nicht in die gelben Sammelbehälter. Und das ist problematisch: Es kommt zu Verunreinigungen, die Sortierung wird erschwert und wertvolle Rohstoffe gehen verloren. Der richtige „Wurf“ für gelbe Säcke sind Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien. Also zum Beispiel Joghurtbecher, Wurstverpackungen, Zahnpastatuben, Konservendosen, leere Getränkekartons und Folien oder Styropor, aber keine Gegenstände aus Plastik wie Spielzeug oder alte Putzeimer.

Trennen Sie Abfälle richtig und entsorgen Sie Ihre Leichtverpackungen über den gelben Sack. Die Wiederverwertung von Rohstoffen spart Ressourcen, Energie und CO_2-Emissionen.

Ein Großteil der entsorgten Verpackungen aus Kunststoff ist recycelbar, das heißt, die Verpackungen können verwertet werden. Sie werden zu Rezyklaten verarbeitet, einem Granulat aus Recyclingkunststoff. Dieses Granulat ist der Grundstoff, um neue Produkte wie Kunststoffeimer, Blumentöpfe oder erneut Verpackungen daraus herzustellen.

Riskante Fehlwürfe

Einige Materialien, die in den gelben Behältern landen, bergen Gefahren. So können sich z. B. Lithium-Batterien und -Akkus entzünden. Auf keinen Fall dürfen **Atemschutzmasken, Einweghandschuhe, Corona-Tests oder gar Einwegspritzen** in die gelben Säcke – hier besteht ein akutes Infektions- und Verletzungsrisiko. Diese Materialien gehören verschlossen im Müllbeutel in den Restmüll, für Spritzen sollen feste Behälter wie Glas- oder Kunststoffflaschen genutzt werden.

> Mehr zur Initiative der dualen Systeme „Mülltrennung wirkt“ unter: www.muelltrennung-wirkt.de

Torfabbau im Goldenstedter Moor

© Willi Rolfes, NABU-Bundesverband

Den Torf im Moor lassen

Torfabbau zerstört eines der artenreichsten Öko-Systeme und schadet dem Klima – mit Torf zu gärtnern, ist also ein bisschen, wie mit Kohle zu heizen: nicht mehr zeitgemäß.

Torf bildet sich im Moor durch nicht vollständig zersetzte Pflanzenbiomasse. So entstehen Böden, die zwar nur knapp 3 % der Landfläche weltweit ausmachen, aber 30 % aller Kohlenstoffvorräte der Welt binden – doppelt soviel wie alle Wälder zusammengenommen. In Deutschland gab es ursprünglich 1,4 Mio. Hektar Moorfläche. 95 % davon wurden bis ins 20. Jahrhundert für Land- und Forstwirtschaft trockengelegt. Das ist nicht nur ein großer Verlust an Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, sondern wirkt sich auch auf das Klima aus. Das Trockenlegen von Mooren setzt den dort gespeicherten Kohlenstoff frei und CO_2 entsteht. Trockengelegte Moore sind für etwa 2 % der CO_2-Emissionen in Deutschland verantwortlich – mehr, als alle Windräder in Deutschland einsparen. Also besser fürs Bepflanzen auf torffreie Erde ausweichen oder gleich Kompost nutzen.

Über **3.000.000 m³ TORF** werden jährlich von **FREIZEITGÄRTNERN** in Deutschland **GEKAUFT.**

Quelle: NABU-Bundesverband

Herkömmliche **BLUMENERDE** besteht zu **80 bis 90 % AUS TORF**, der aus Mooren abgebaut wird.

Quelle: Statista

Mit Grünabfällen blüht uns was

Kompostieren von Grünabfällen sorgt für neues Wachstum im Garten – Pflanzen blühen mit hochwertigem Naturdünger ganz ohne Torf auf.

KOMPOSTERDE steigert die Bodenqualität, die Pflanzen wachsen kräftiger und werden unempfindlicher gegen Schädlinge.

© Jérôme Rommé_stock.adobe.com

Gartenabfälle wie Laub oder Rasenschnitt sind wahre Kraftpakete – kompostiert lassen sie sich perfekt als Dünger für den Rasen und für Kübelpflanzen nutzen und sparen den Kauf von Gartenerde, die oft Torf enthält. Die günstigste Lösung zur Verwertung von Grünabfall ist die eigene Kompostierung – ein Schnellkomposter ist dabei am platzsparendsten. Wer dafür keinen Platz hat, kann Grünabfälle zur Kompostanlage bringen. Hier kann man den fertigen Kompost oder Blumenerde gleich wieder mitnehmen. Grünabfälle werden auch auf den Recyclinghöfen angenommen, in Niederlehme und Ludwigsfelde sowie bei der SBAZV-Kompostanlage in Luckenwalde können zudem Kompost und Gartenerde erworben werden.

Laub und Co.? Einfach einsacken!

Neben dem kostengünstigeren Weg der Selbstanlieferung kann Grünabfall auch über unsere Laubsäcke entsorgt werden. Diese nutzen immer mehr Menschen im Verbandsgebiet. Die verkauften Mengen sind kräftig angestiegen von rund 500.000 Laubsäcken 2019 auf rund 600.000 im vergangenen Jahr. Seit 2013 hat sich die Menge der über uns entsorgten Grünabfälle auf 12.600 t verdoppelt, so dass wir mit Personal und Fahrzeugen fast an unsere Grenzen stoßen. Durch die Senkung des Zuschusses zum Verkaufspreis aus den Abfallgebühren von 25 % auf 8,5 % sind Laubsäcke und Banderolen etwas teurer geworden: **2,00 Euro pro Stück**. Im Vergleich zu anderen Regionen liegen wir aber immer noch im unteren Bereich.

No go – Grünabfälle im Wald entsorgen

Auf keinen Fall darf Abfall aus dem Garten im Wald abgelagert werden. Dort bringen Grünabfälle das biologische Gleichgewicht durcheinander und stellen eine Bedrohung für Tiere dar. So berichtet Thorsten Schulz, Leiter der Abteilung Ordnung und Verbraucherschutz im Landkreis Harburg, von 24 verendeten Rehen, die sich offensichtlich an illegal abgelegtem Kirschlorbeer vergiftet haben.

PARTNER GESUCHT!

Unsere **Laubsäcke und Grünschnitt-Banderolen** werden über verschiedene Vertriebsstellen im Verbandsgebiet angeboten – dieses Verkaufsnetz würden wir gerne ausweiten. Wenn Sie also als Geschäftsinhaber/in Interesse haben, uns beim Verkauf zu unterstützen: Anruf oder E-Mail genügt. Wir freuen uns auf Sie!

Tel: 03378 5180145
E-Mail: zentner@sbazv.de

Abgeben statt Ablegen

Illegale Abfallablagerungen sind nicht nur im Verbandsgebiet nach wie vor ein großes Problem. Dabei ist die Lösung denkbar einfach: Abfälle beim Recyclinghof abgeben. Das schützt nicht nur die Umwelt, sondern ist auch die kostengünstige Alternative zu erhöhtem Bußgeld.

Was gilt als illegale Abfallablagerung? Die Antwort ist schnell gegeben: Jeder Abfall, der außerhalb zugelassener Anlagen lagert, abgelagert oder behandelt wird. In Brandenburg ist die Menge illegal entsorgter Abfälle seit 2013 um mehr als 45 Prozent angestiegen – im letzten Jahr auf rund 7.700 m³. Im Jahr davor mussten 8.000 m³ Müll aus der Natur entfernt werden. Dementsprechend sind auch die Kosten für die Entsorgung in die Höhe geschossen, 2021 beliefen sie sich auf 2,3 Mio. Euro, laut Umweltministerium fielen allein für die Brandenburger Forstleute etwa 35.500 Arbeitsstunden für Abfallentsorgung aus Wäldern an. Auch der SBAZV beseitigt vermehrt illegal entsorgte Abfälle, letztes Jahr rund 1.300 Tonnen. Die Entsorgungskosten dafür fließen in die Gebühren ein.

Lieber gleich zum Recyclinghof

Der Weg zum Recyclinghof lohnt sich, denn wer als Verursacher illegal entsorgter Abfälle erwischt wird, muss tief in die Tasche greifen – der Bußgeldrahmen wurde erhöht. Ab jetzt ist beispielsweise mit diesen Geldern zu rechnen: Für Bau- und Abbruchabfälle können im Mittel 5.500 Euro anfallen und als Obergrenze 10.000 Euro. Bei Elektrogeräten liegt der mittlere Wert bei 4.000 und der obere bei 8.000 Euro. Zusätzlich muss der Verursacher für die Entsorgungskosten aufkommen. Da sind doch die Entgelte auf den Recyclinghöfen deutlich moderater – einfach mal in unsere Übersicht hier rechts schauen.

Ausuferndes Müllproblem

Auch in Mecklenburg-Vorpommern gibt es problematische Abfallablagerungen, besonders betroffen ist das Ostseeufer. Hier hat das Strandmüll-Monitoring des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) 63 sichtbare Abfälle pro 100 m Strand geortet, 80 % davon aus Plastik. Der größte Anteil am Müllaufkommen stammt aus Tourismus und Freizeitaktivität – also an alle Ostseefans: daran kann man doch ganz einfach etwas ändern!

Neue Entgelte für die Recyclinghöfe

Als kommunales Unternehmen sind wir nicht gewinnorientiert, sondern decken lediglich unsere Kosten für den laufenden Betrieb. Preisveränderungen bei unseren Entsorgungspartnern machen sich deshalb auch bei Ihnen bemerkbar. Preissenkungen geben wir an Sie weiter – bei Steigerungen gilt leider dasselbe. Zum Jahreswechsel haben sich daher einige Änderungen bei den Entgelten ergeben. **Ebenfalls neu: Ab 10,00 Euro ist jetzt EC-Kartenzahlung möglich.**

Die wichtigsten Entgelte für private Kleinanlieferungen

Siedlungsabfälle

> bis zu 0,25 m³ ..... 4,00 €
> bis zu 0,50 m³ ..... 8,00 €
> bis zu 0,75 m³ ..... 12,00 €
> bis zu 1,00 m³ ..... 16,00 €

Bauschutt und Boden ohne gefährliche Stoffe, ohne Fliesen und Keramik, frei von Störstoffen mit einer Kantenlänge bis 30 cm sowie Gipsabfälle

> bis zu 0,25 m³ ..... 7,00 €
> bis zu 0,50 m³ ..... 14,00 €
> bis zu 0,75 m³ ..... 21,00 €
> bis zu 1,00 m³ ..... 28,00 €

Bauschutt ohne gefährliche Stoffe, mit Störstoffen oder mit einer Kantenlänge größer als 30 cm

> bis zu 0,25 m³ ..... 11,00 €
> bis zu 0,50 m³ ..... 22,00 €
> bis zu 0,75 m³ ..... 33,00 €
> bis zu 1,00 m³ ..... 44,00 €

Ab 1,00 m³ wird der Abfall verwogen:

>Bauschutt ohne Störstoffe ..... 61,00 € pro Tonne
>Bauschutt mit Störstoffen ..... 76,00 € pro Tonne

Grünabfälle

> bis zu 0,25 m³ ..... 4,50 €
> bis zu 0,50 m³ ..... 9,00 €
> bis zu 0,75 m³ ..... 13,50 €
> bis zu 1,00 m³ ..... 18,00 €
> größer 1,00 m³
(je angefangenem 0,5 m³) ..... 9,00 €

*> Die kompletten Entgelte finden Sie in der Entgeltordnung unter: **www.sbazv.de/verband/materialien-downloads** oder auf den Recyclinghöfen.*

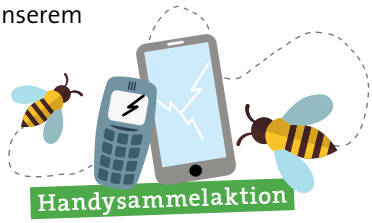
Einfach hineinschnuppern und mitmachen

beim Tag der offenen Tür auf dem Recyclinghof in Niederlehme
am 18. Juni 2022 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Es ist so weit. Wir öffnen wieder die Tore und haben einiges für kleine und große Besucher zu bieten. Neben tollen Eindrücken können Sie auch konkret etwas mitnehmen. Auf unserem schon traditionellen Verschenkemarkt finden Sie kostenlos Schönes und Praktisches.

Papierherstellung

- Verschenkemarkt
- Handysammelaktion „Handys für Hummel, Biene & Co.“
  Hinweis: Bitte ausgediente Handys zum Tag der offenen Tür mitbringen und so die Aktion unterstützen.
- Bungeetrampolin, Surfsimulator Welle, Hüpfburg „Piratenschiff“
- Sortierspiel mit Hamster Freddi
- Vorführung Entsorgungstechnik, Fahrten mit Entsorgungsfahrzeug
- Führungen durch die Restabfallbehandlungsanlage
- Papiermobil, Wissensquiz ...



Handysammelaktion

Technik zum Bestaunen

ACHTUNG!
Der Recyclinghof bleibt am 18. Juni 2022 für die Abfallannahme geschlossen.

SUCHEN für den Verschenkemarkt

Geliebtes, Gebrauchtes

Hinweis für den Verschenkemarkt

WAS WIRD GESUCHT?

Gut erhaltene Gebrauchsgegenstände (Geschirr, Gläser, Vasen, Dekoartikel), Spielzeug, Kinderwagen, Bekleidung, Bücher, Medien (CDs, DVDs, LPs), Sport- und Freizeitgeräte (fahrtüchtige Fahrräder, Bälle, Werkzeuge), funktionstüchtige Unterhaltungselektronik oder andere elektronische Kleingeräte.

Abgeben kann man die Sachen **bis zum 17. Juni 2022**
von Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr und
am Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr
auf dem Recyclinghof in Niederlehme.

Nicht für den Verschenkemarkt geeignet sind Möbel, große E-Geräte, KFZ-Teile oder kaputte und verschlissene Sachen.

Hallo ihr Bastler,

Safari mit Elefant, Löwe und Co.

Du brauchst dafür:

- leere Klopapierrollen, Pappe
- Wasserfarbe, Pinsel
- schwarzer Filzer, Schere, Kleber
- Wackelaugen

Und so geht's:

1. Als Erstes werden die Klopapierrollen in den gewünschten Farben von außen bemalt.

2. Während die Farbe trocknet, kann man die ganzen „Ausschmückungen“ vorbereiten, sprich Kopf, Ohren, Nasen, Pfoten u. a. auf Pappe aufzeichnen, ausschneiden und anmalen. Hier könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen, um die Tiere interessant und lustig zu gestalten.

3. Damit die Tierchen auch sehen können, bekommen sie noch Augen. Die Augen können direkt mit schwarzem Stift aufgemalt werden. Bei den farbigen Tieren werden die Augen vorher auf weißes Papier aufgemalt, ausgeschnitten und aufgeklebt. Eine einfachere Idee wären zum Beispiel lustige Wackelaugen.

Bastelprojekt für einen langweiligen Nachmittag und als lustige Tischdekoration für den nächsten Geburtstag?

Mehr Tiere findet ihr auf:
www.sbazv.de/kinder-jugend/malenbasteln

DIE GEWINNER

des Kalenderrätsels 2022 Bedrohte Tiere

Kinder der Lebenshilfe

Phillip (8 Jahre)

Jakob P., 8 Jahre, Königs Wusterhausen
Ricardo P., 8 Jahre, Schönefeld
Lisa B., 10 Jahre, Königs Wusterhausen
Anton J., 10 Jahre, Zeesen
Emil O., 7 Jahre, Wildau
Aaliya Tiana B., 10 Jahre, Königs Wusterhausen
Malie und Enny-Lane S., 3/11 Jahre, Halbe
Nils L., 11 Jahre, Wünsdorf
Adina B., 6 Jahre, Rangsdorf
Emma-Eleni W., 11 Jahre, Zeesen

Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen und tollen Kunstwerke.

Malie und Enny-Lane (3 und 11 Jahre)

Kofferweise Umweltwissen

VOLL WERT
Die Recyclingkoffer für Schulen

Über Abfall Bescheid zu wissen, ist viel wert. Deshalb packen wir einen „Recyclingkoffer“ voller spannender Infos, Anleitungen zu spielerischen Übungen und Proben zum Bestaunen für Schulen. Die Aktion VOLL WERT startet mit dem Koffer „Kunststoffe & Co. – Allerlei zu Plastikmüll im Meer, Mikroplastik, Recycling, Vermeidung und Alternativen“.

Der beste Abfall ist bekanntlich der, der gar nicht erst entsteht. Mit unserer Lernaktion „VOLL WERT – Die Recyclingkoffer für Schulen“ möchten wir Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte mit Spaß für das Thema Abfallvermeidung begeistern. Dabei geht's um Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Entsorgung – und um die spannende Frage, wie man direkt beim eigenen Konsumverhalten anfangen kann mit dem Umweltschutz.

> Mehr zum Projekt: ***www.sbazv.de/kinder-jugend/schulen***

Das Unterrichtsmaterial **„Abfall vermeiden – Ressourcen schützen“** für die Grundschulen ist für Lehrkräfte wieder bestellbar.
E-Mail: voigtlaender@sbazv.de

Information zur Bestellung

Kostenfrei bestellbar für Grundschulen, Förderschulen, Horteinrichtungen aus dem Verbandsgebiet.

Bestellung unter:
E-Mail: vollwert@sbazv.de
Telefon: 03378 5180-184

KREUZ & QUER

griechische Vorsilbe: außen	Gemeinde	Eigenschaft von Edelstahl		Einflüsterer		Leichtverpackungen (Abk.)	große Trockenheiten		so lange, so weit		Computernutzer	Gewässerrand	Kletteriere		elektrischer Stromspeicher		gekocht	früher
	7			alte beliebte Hits							Befragung		12			5		
Stadt im Oberinntal in Tirol		österreichischer Gruß	11			1			Entgelt		Schadensverleider		Teil des Mobiliars		dt. Fußballer (Jonathan ...)			
				zukünftig (in ...) / Party				Kindertrompete		3					ital.: drei / Moorboden			14
Unruhe stiftende Äußerung		Abk.: Filmförderungsanstalt				Meeresbucht				Lebkuchengebäck	4					2	Abk.: Kalorie	
	8				10			Gebirge in Nordafrika				Abk.: Stück		Schwertwal				
sich aufführen		französisch: Sommer				israelitischer Priester				spanisches Klosterschloss			6					15
							9	Stadt in Bayern (... im Wald)		13				Gesteinsgebilde			16	

Lösung:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Impressum

Herausgeber Südbrandenburgischer Abfallzweckverband (SBAZV) | Teltowkehre 20
14974 Ludwigsfelde | Telefon 03378 51 80 - 0
Fax 03378 51 80 - 101 | www.sbazv.de

Konzept, Gestaltung & Druck
MÖLLER PRO MEDIA® GmbH
www.moellerpromedia.de

Titelbild: © Tartila_ stock.adobe.com

SBAZV

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/10389-2201-1019

Unterstützt wird ein regionales Projekt zum Waldschutz im Harz.

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C075521
www.fsc.org

Gedruckt auf Amber Graphics mit FSC-Zertifikat.